DIAKOVERE
UHLHORN HOSPIZ

Uhlhorn Zeitung

Ausgabe 35

Winter 2019 / Frühjahr 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Uhlhorn Hospizes!

Viel ist in den vergangenen Monaten passiert. Ich möchte Sie in den nachfolgenden Zeilen gedanklich auf eine kleine Zeitreise mitnehmen. Am 20. Mai war es endlich soweit. Unser Uhlhorn Hospiz ist umgezogen – umgezogen in das DIAKOVERE Henrittenstift für die Zeit des Anbaus des Tageshospizes. Der Umzug ging reibungslos vonstatten!

Mittlerweile fühlen wir uns in unserem „Zuhause auf Zeit" sehr wohl. Nachdem wir Alles ausgepackt und verstaut, Einiges auch wiedergefunden haben, veranstalteten wir einen „kleinen Tag der offenen Tür". Bei Schnittchen, Kaffee und Kuchen konnten sich unsere Netzwerkpartner, die Kolleginnen und Kollegen des Henriettenstifts sowie die Mitarbeitenden der Sozialdienste aus den Krankenhäusern in ungezwungener Atmosphäre davon überzeugen, dass wir gut beherbergt sind. Im August folgte dann die langersehnte Grundsteinlegung am Standort Henriettenweg.

Seit Herbst ist der Alltag im Hospiz eingekehrt. Zwar fehlt der Blick ins Grüne ein wenig, dafür werden die Vorteile der Innenstadtnähe, beispielsweise ein Besuch im Nagelstudio oder im Landesmuseum, sehr gern genutzt. Auch das geschäftige Treiben auf der Marienstraße wird von den Bewohnern interessiert verfolgt. Vor Kurzem erreichte uns ein Gruß, der mit einem Zitat von Wilhelm von Humboldt begann: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen, die dem Leben einen Wert geben."

Hier am Standort sind viele wertvolle Verbindungen entstanden. Diese Verbindungen machen es uns möglich, auch ohne das Grün und die Ruhe, eine Oase für unsere Bewohner zu sein.

So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen lieben Menschen bedanken, die uns finanziell, aber auch durch liebe Worte, Taten oder Sachspenden unterstützt haben. All das erleben wir als Verbindungen, die uns den Wert unseres täglichen Tuns zeigen. Sie alle geben uns in unserer Arbeit viel Kraft und Unterstützung.

Ihre Sr. Gabriele Kahl

Ihr Namensstein

Ein Stein gilt als Symbol für Beständigkeit und Solidarität. Ein Grundstein wird gelegt, um Glück zu bringen. So wie im August für den Neubau unseres Uhlhorn Tageshospizes in Hannover-Buchholz.

Auch Sie können einen Stein setzen und damit Wegbereiter für unser Tageshospiz werden. Ab 150 Euro Spende erhalten Sie einen Stein mit Ihrem Namen oder Ihrer ganz persönlichen Widmung, der Teil des Weges zum Uhlhorn Tageshospiz wird. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen möchten.

Wenden Sie sich gern an Schwester Gabriele Kahl, Hospizleitung, Telefon (0511) 289 4546, gabriele.kahl@diakovere.de.

Sabine Voigtmann, Fundraising

Das Hospiz ist umgezogen!

Eine kleine Bildauswahl!

„Sie singen falsch!“

Musiktherapie im Uhlhorn Hospiz

Mein Name ist Christiane Hecker. Seit 2016 bin ich zu meiner großen Freude einmal wöchentlich als Musiktherapeutin im Uhlhorn-Hospiz.

Jedes Mal wenn ich komme, erhalte ich alle für mich notwendigen Informationen über die Patientinnen und Patienten. Oft werden mir Menschen direkt ans Herz gelegt, weil die Pflegenden glauben, dass meine Anwesenheit hilfreich sein könnte.

Anschließend gehe ich in die einzelnen Zimmer und stelle mich vor. Ich erzähle, warum ich hier bin und dass ich Musik mitgebracht habe. Instrumente, meine Stimme und CDs sind meine Berufsbegleiter. Darf ich bleiben, ist die Musik schon mit im Raum.

So lernte ich Fr. Zobel* kennen, eine sehr zierliche, freundliche, selbstbewusste, wache 88jährige Dame. Sie ist so geschwächt, dass sie fast nur noch im Bett liegt und bekommt wegen eines Lungentumors wenig Luft.

Während unserer ersten Begegnung erzählt sie, dass sie Mundharmonika spielen kann. Vor dem Krieg nahm sie Klavierunterricht, den sie in den Kriegswirren aufgeben musste, weswegen sie sich für das Mundharmonikaspiel entschied. Voller Begeisterung zeigt sie mir das Instrument, das in einem schönen Kasten in ihrer Schublade liegt.

Eine Woche später sitzt Frau Zobel munter im Bett. Sie berichtet mir stolz, dass sie geübt hat und hocherfreut darüber ist, noch ausreichend Luft zu haben. Zu meinem großen Erstaunen spielt sie viele Volkslieder „einfach so“. Ich singe dazu, manchmal singt sie mit, oder sie spielt die zweite Stimme. Ich singe dann die erste - und umgekehrt. Und wenn das dann nicht klappt, sagt sie überzeugt: „Sie singen falsch!“

Bei einer unserer nächsten Begegnungen, Frau Zobel wird zunehmend schwächer, singt sie wie aus heiterem Himmel „Wer will lustige Handwerker sehn?“, und sie erinnert sich ans Singen auf Urlaubsfahrten nach Ungarn. Danach stimmen wir auf ihren Wunsch hin gemeinsam „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin“ an. Frau Zobel meint versonnen: „Es war so wunderschön früher, Großmutter hat mit der Familie gesungen vor dem Kamin, das muss vor dem Krieg gewesen sein “. Lebhaft erzählt sie aus alten Zeiten.

Abschließend singen wir „Auf du junger Wandersmann“. Beim Abschied strahlt sie mich an.

**Name geändert*

Christiane Hecker, Musiktherapeutin

Bitte Vormerken!

Niedersächsische Letzte Lieder

– Auftakt mit dem großem Konzerterlebnis

in Hannover am Sonntag, 4. Oktober 2020. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Infos unter: https://www.und-die-welt-steht-still.de/termine/niedersachsen-2020/

v.l.n.r. Ministerpräsident Stefan Weil, DIAKOVERE Geschäftsführer Stefan David, Geschäftsführerin Anke Reichwald, Architektin Katja Lohr-Tiltmann

Grundsteinlegung für das Uhlhorn Tageshospiz

Das bestellte Wetter traf pünktlich ein und so wurden die Regenschirme von Frau Suppa zeitweise nur als Sonnenschirme verwendet.

Die Grundsteinlegung zu unserem Tageshospiz war ein rundes Fest. Wir erhielten so viele Glück-und Segenswünsche mit auf den Weg, dass es nur gut werden kann!

Nach der Begrüßung durch Herrn Stefan David, Vorsitzender der Geschäftsführung DIAKOVERE bekamen wir Grußworte von Ministerpräsident Stefan Weil, Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen, Herrn Ulrich Domdey, Vorsitzender des Landesstützpunktes Hospiz-und Palliativversorgung Niedersachsen,

Herrn Hauke Jagau, Regionspräsident der Region Hannover unserer Architektin Dipl.-Ing. Frau Katja lohr- Tiltman, und schließlich von Frau Anke Reichwald, unserer Geschäftsführerin, sowie Schwester Gabriele Kahl unserer Hospizleitung.

Die Moderation übernahm Sr. Susanne Sorban, Oberin unserer Schwesternschaft.

„Schafe können sicher weiden wo ein guter Hirte wacht" war eines der Musikstücke aus dem bunten Blumenstrauß der vier Musiker des Klarinettenensembles der Bundespolizei. Sie hatten den musikalischen Rahmen inne.

Glück-und Segenswünsche, sind immer gut zu gebrauchen. Aus den Ansprachen waren allerdings auch die Mühe und Anstrengung des Weges bis hierher heraus zu hören. Überzeugungsarbeit, Ringen um Finanzierungswege, Hartnäckigkeit am Thema zu bleiben. Und so viel Dankbarkeit und Wertschätzung für uns Pflegende

Das Ritual der eigentlichen Grundsteinlegung war spannend zu erleben. Unsere Nachkommen werden sich einst wundern, wenn sie die Zeitkapsel öffnen. Doch der Inhalt sei an dieser Stelle nicht verraten.

Bevor die Würstchen Zuspruch fanden schenkte uns Pastor Uwe Mletztko seinen Segen:

„...er behüte die, die an diesem Haus bauen, mit ihren Händen, Plänen und Ideen..., die das Werden begleiten..., die in diesem Haus ein- und ausgehen werden."

Ein typischer Uhlhorn-Charakterzug war auch an diesem Tag zu erleben: alle halfen mit, zu seinem Gelingen beizutragen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, ehemalige Kolleginnen und, dass die Leitung den Besen in die Hand nimmt, erlebte ich nicht zum ersten Mal.

Anita Fürst, Krankenschwester

Spendenübergabe: Sr. Gabriele Kahl und Christian Freytag

„Was für eine gute Idee"

Und wieder eine Spende mit ungewöhnlichem Einsatz!

Mit viel Power gingen die Schülerinnen und Schüler der Tellkampfschule an den Start und haben eine stolze Summe von 2160,44 € für das Diakovere Uhlhorn Tageshospiz erlaufen.

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Spende!

Sr. Gabriele Kahl

Neue Gesichter

Mein Name ist Annette Hubrich,
ich bin 49 Jahre und seit dem 01.05.2019 Krankenschwester im Uhlhorn Hospiz.
Die Arbeit mit schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen begleitet mich schon viele Jahre.
Für mich ist es für diese Arbeit wichtig, dass wir im palliativen Team (Sozialarbeiter, Ärzte, Ehrenamtliche, Seelsorger, Pflegende...) eine ähnliche Geisteshaltung haben in Bezug auf die Betreuung und Begleitung der Menschen, die sich uns anvertrauen.
Dies habe ich hier im Uhlhorn Hospiz gefunden und deshalb bin ich hier und arbeite gern mit in diesem Team.
Annette Hubrich, Krankenschwester

Mein Name ist Angelika Asmus,
ich bin 51 Jahre alt und seit dem 01.05.2019 im Uhlhorn Hospiz tätig.
Leben und Sterben und der Umgang mit Menschen sind für mich schon immer ein wichtiges Thema. Besonders der Umgang mit Sterbenden.
Ich habe während meiner 30- jährigen Tätigkeit als Krankenschwester viele sehr traurige aber auch mutmachende Begleitungen erlebt. Dazu gehörte auch die intensive schöne Begleitung meines Vaters, die den Wunsch gefestigt hat, in diesen Bereich arbeiten zu wollen.
Ich bin dankbar, an diesen guten Ort sein zu dürfen, dankbar für die Begegnungen im Hospiz, dankbar für ein tolles Team, ob Haupt- oder Ehrenamtlich.
Angelika Asmus, Krankenschwester

Mein Name ist Kathrin Jürgens,
ich bin 53 Jahre alt, Krankenschwester und arbeite seit Juni 2019 als Teilzeitkraft im Uhlhorn Hospiz.

Warum arbeite ich im Uhlhorn Hospiz?
Für viele Menschen unserer Gesellschaft ist das Thema „Sterben“ mit großen Ängsten verbunden und wird meistens tabuisiert.
Es ist für uns Menschen sicherlich aufwühlend und eine große Herausforderung, sich oder seine Liebsten auf dem letzten Lebensabschnitt zu wissen.
Umso dankbarer bin ich, im Uhlhorn Hospiz in einer sehr angenehmen Atmosphäre zu arbeiten und hier die Möglichkeit gefunden zu haben, unseren BewohnerInnen und ihren Angehörigen und Freunden im Rahmen einer ganz individuellen Pflege mit vielen komplementären Möglichkeiten zur Linderung und mit verständnisvollen Gesprächen auf eine liebevolle Weise zur Seite stehen zu dürfen. Hier mache ich die Erfahrung, dass „Sterben“ neben Trauer und Schwere auch leichte und schöne Momente haben darf, was meine eigenen Ängste vor dem Sterben gelindert hat. Sterben ist ein wichtiger Teil unseres Lebens und für die letzten Lebenswochen und -tage unserer BewohnerInnen wird so viel Lebensqualität angestrebt, wie nur möglich, wobei die individuellen Wünsche der Erkrankten im Vordergrund stehen.
Im Uhlhorn Hospiz arbeite ich in einem sehr herzlichen und freundlichen Team, was uns allen unsere Arbeit erleichtert. Außerdem erhalten wir die Möglichkeit, regelmäßig an Supervisionen und einmal jährlich an Team-Tagen teilnehmen zu können, was uns in unserer Arbeit stützt und Halt gibt. Ich freue mich sehr, hier zu sein.
Kathrin Jürgens, Krankenschwester

Impressum

DIAKOVERE
UHLHORN HOSPIZ

Herausgeber:
DIAKOVERE
Pflegedienste gGmbH
Uhlhorn Hospiz

c/o DIAKOVERE
Henriettenstift

Marienstraße 72-90
30171 Hannover

Tel: 0511 289 4545
Fax: 0511 289 4500
www.uhlhornhospiz.de

Geschäftsführung:
Anke Reichwald
Dr. Ulrich Spielmann
Pastor Uwe Mletzko

DIAKOVERE
Pflegedienste gGmbH

HRB 55564
Amtsgericht Hannover

Sitz der Gesellschaft:
Calenberger Straße 40
30169 Hannover

Redaktion:
Schwester Gabriele Kahl
Leitung Hospiz

Sabine Voigtmann
Fundraising

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG.

IBAN
DE31 5206 0410 0100 6021 24
BIC GENODEF1EK1

Die Uhlhorn Hospiz Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.